

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38

Kommunalpolitisches Programm



CDU

STADTVERBAND
SOEST

Den Bürgern der Stadt Soest vorgelegt zur
Kommunalwahl am 25. Mai 2014

Inhalt

1. Arbeit und Wirtschaft	4
2. Bildung	6
3. Generationengerechtes Soest durch starke Familien, Jugend und Senioren - Gleichberechtigte Teilhabe aller Soesterinnen und Soester	8
4. Stadtentwicklung	15
5. Dörfer und Landwirtschaft	17
6. Umwelt	18
7. Sport	20
8. Kultur	22
9. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	23
10. Bürgernahes, modernes Rathaus und Finanzen	24

Herausgeber:

CDU Stadtverband Soest · Bahnhofstraße 2 · 59494 Soest
www.cdu-soest.de • info@cdu-soest.de ☎ 0 29 21 3 66 30

Stand: 04.12.2013

Vorwort

Liebe Soester Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 1975 schreibt die CDU Soest ihr kommunalpolitisches Programm fort. Unser heute vorliegendes Programm für die Jahre 2014 – 2020 legt die Absichten und Ziele der CDU Soest dar, die sie im kommunalpolitischen Bereich verwirklichen möchte. Auch dieses Mal haben wir vorab eine Bürgerbefragung durchgeführt. Dann haben die Mitglieder der CDU in ihren Arbeitskreisen Ihre Meinungen, Anregungen und Ideen aufgenommen und in das kommunalpolitische Programm einfließen lassen. Die Soester Bürgerinnen und Bürger haben damit ihre Gestaltungsmöglichkeit auch aus Sicht der Soester CDU sehr gut genutzt.

Das vor Ihnen liegende Programm setzt die erfolgreiche Arbeit, die die CDU Soest mit Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer an der Spitze seit 1999 geleistet hat, fort. Wir haben in den letzten Jahren trotz schwieriger wirtschaftlicher und finanzieller Rahmenbedingungen in Soest schon jetzt viel erreicht. Soest ist in die Zukunft aufgebrochen und ist schon ein gutes Stück nach vorn gekommen.

Diese Erfolge gilt es zu sichern und weiter voranzutreiben. Auch in den nächsten sechs Jahren steht noch viel Arbeit an.

Die CDU Soest möchte sie leisten!

Unter dem Motto "**Gemeinsam erfolgreich für Soest!**", können Sie sicher sein, dass wir weiter mit Engagement und Augenmaß langfristig und mit Strategie daran arbeiten, dass unsere Heimatstadt Soest eine gute Zukunft hat.

In diesem Sinne bitte ich Sie, die Arbeit der CDU Soest zu unterstützen und am 25. Mai 2014 mit **Ihrer Stimme der CDU** und unserem **Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer** den politischen Gestaltungsauftrag für unsere Stadt Soest zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Mackensen
CDU-Stadtverbandsvorsitzende

Arbeit und Wirtschaft

Für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ist ein sicherer Arbeitsplatz und die daraus resultierende soziale Absicherung existenziell für ein selbstbestimmtes Leben. Die Sicherung des Unterhalts, Deckung der Lebensbedürfnisse im sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und freizeitorientierten Bereich hat Priorität. Für die CDU Soest ist es daher eine vordringliche Aufgabe, wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu setzen, um **bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen**.

Der Sozialen Marktwirtschaft als kraftvoller Motor des Gemeinwesens gilt die besondere Aufmerksamkeit der CDU.

Die **Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Wirtschaft und Marketing Soest GmbH)**, die auch den Stadtmarketingprozess organisiert, bietet unseren Bürgern, heimischen Unternehmen und Investoren fachkundige Beratung und Unterstützung und ist in der Lage, sich den ständig veränderten Anforderungen einer modernen Wirtschaftspolitik und Arbeitswelt zu stellen.

Der Standort Soest bietet optimale Voraussetzungen insbesondere für mittelständisch strukturierte Unternehmen. Alle verkehrstechnischen Anbindungen an die nationalen und internationalen Drehkreuze sind vorhanden.

Im Zuge des ganzheitlichen Stadtmarketingprozesses sind alle gesellschaftlichen Gruppierungen einzubinden. Die organisatorischen Voraussetzungen hierfür hat die CDU geschaffen.

Ein **vielseitiges kulturelles Angebot** mit einem **gut ausgebauten Bildungssystem** in der Stadt Soest und der Region sowie ein attraktives Wohnumfeld runden den lukrativen Standort ab. Darüber hinaus sind die Erholungs- und Freizeitgebiete Möhnesee mit Arnberger Wald und das Sauerland sowie das Münsterland schnell zu erreichen.

Die CDU Soest setzt sich für die nachstehenden Punkte in unserer Stadt ein:

- Analyse aller verfügbaren Gewerbe- und Industrieflächen in einem stetig weiter zu entwickelnden Gewerbeflächenkataster und Entwicklung neuer Flächen.
- Entwicklung vorhandener Brachflächen und Erarbeitung eines Standortkonzepts.
- Förderung und Pflege des Bestands ortsansässiger Handwerks-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, Land- und Forstwirtschaftsbetriebe.
- Unterstützung des örtlichen Groß- und Einzelhandels.
- Weiterentwicklung des Innenstadtkonzepts.
- Ansiedlung von neuen Industrie- und Gewerbebetrieben.
- Ansiedlung von modernen Informations- und Dienstleistungsunternehmen.

- Unterstützung von Existenzgründern bei Fördermaßnahmen und den vielfältigen Antrags- und Genehmigungsverfahren.
- Der Mittelstand ist das Rückgrat der Soester Wirtschaft. Ziel ist und bleibt die aktive Förderung und Unterstützung, insbesondere der zahlreichen Familienunternehmen.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass

- von der Stadt ausgeübte Gewerbeaktivitäten auf ein Mindestmaß beschränkt werden, zugunsten der privaten Wirtschaftsunternehmen und Investoren.
- die Vermarktung leer stehender Gewerbeimmobilien vorangetrieben wird.
- auch weiterhin eine nachsichtige Steuerpolitik, die Ansiedlung von Betrieben in unserer Stadt fördert und Arbeitsplätze sichert.
- die Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten optimal genutzt werden können. Dazu leisten u.a. die Fachhochschule, die Kammern und die Berufskollegs ihren Beitrag.

Die **Fachhochschule Soest** ist ein wichtiger Standortfaktor. Die Vernetzung von Fachhochschule und Wirtschaft, vor allem der Technologie-Wissens-Transfer, bietet insbesondere den mittelständischen Unternehmen gute Voraussetzungen für ihre innovative Entwicklung, die wichtig ist, um sich im zunehmenden Wettbewerb zu behaupten. So werden hochqualifizierte Arbeitsplätze in Soest gesichert. Gleichzeitig wird jungen Menschen die Chance geboten, qualifizierte Arbeitsplätze in der Region zu finden und ihnen somit in Soest eine Perspektive zu bieten.

Die CDU wird dafür sorgen, dass die Stadt der Fachhochschule weiterhin gute Rahmenbedingungen für ihr Wirken und ihre Entwicklung bietet. Alle erforderlichen Aktivitäten zur Stärkung unseres Hochschulstandortes werden unterstützt.

Soest hat mit zwei Krankenhäusern und den vielfältigen ärztlichen Angeboten ein überregional anerkanntes Angebot vorzuweisen. In einem sich verändernden Gesundheitsmarkt gilt es, dieses Netzwerk als Grundlage zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Soest ist eine Stadt mit einem hohen Freizeitwert und einem weit über die Grenzen der Region hinaus bekannten touristischen Reiz. **Tourismus** ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserer Stadt, insbesondere für die hiesige Gastronomie und den Einzelhandel. Die bestehenden touristischen Angebote sind auszubauen. Parallel dazu ist die überregionale Werbung für Soest und seine Umgebung zu stärken. Der Tagestourismus ist weiterzuentwickeln und das Angebot für Übernachtungsgäste ist zu optimieren. Die CDU spricht sich deshalb für ein zusätzliches Hotel aus.

Bildung

Die Stadt Soest ist zentraler Bildungsort im Westen des Kreises. Dies wird insbesondere an dem **breit gefächerten Angebot** verschiedener **Bildungseinrichtungen** deutlich:

Nachdem die Kinder eine der 30 Kindertageseinrichtungen verlassen, haben sie und ihre Eltern zunächst die Wahl zwischen 8 verschiedenen Grundschulen, die gleichmäßig über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind, 2 davon sind christliche Bekenntnisschulen. Im weiteren Verlauf ihrer Bildungskarriere können die Kinder und Jugendlichen dann entscheiden, ob sie eine der 2 Hauptschulen, der 2 Realschulen, der 3 Gymnasien oder die Gesamtschule besuchen wollen. Für Kinder mit besonderem Förderbedarf stehen im Stadtgebiet auf Wunsch 4 Förderschulen zur Verfügung. Daneben besteht die Möglichkeit, eine der 2 Berufsbildenden Schulen oder 1 freie Waldorfschule zu besuchen.

Überdies bietet die Abteilung Soest der Fachhochschule Südwestfalen Studiengänge in den Fachbereichen Elektrische Energietechnik, Maschinenbau-Automatisierungstechnik oder Agrarwirtschaft an. Zwei Studiengänge werden komplett in englischer Sprache durchgeführt: „Business Administration with Informatics“ und der Masterstudiengang „Systems Engineering and Engineering Management“.

Die CDU Soest hat Wort gehalten und in den vergangenen viereinhalb Jahren erhebliche Investitionen für die Soester Bildungslandschaft getätigt. Die Johannes-Grundschule im Süden und die Wiese-Grundschule im Norden wurden mit Millionenaufwand saniert. An der Grundschule Hellweg in Ampen und am Aldegrevergymnasium wurden die Fassaden energetisch modernisiert. Zudem haben zahlreiche Schulen u.a. neue Mensen, erneuerte naturwissenschaftliche Fachräume und erneuerte Sporthallen bzw. Lehrschwimmbecken erhalten.

Daneben wurden vorausschauend wichtige Entscheidungen getroffen, um den Schulstandort Soest Demographie gerecht auf zu stellen und um zukünftig weiterhin im Wettbewerb mit anderen Schulträgern zu bestehen. Hier seien besonders zwei Beispiele genannt:

Der Umzug der Georg-Grundschule an den Standort des Schulzentrums schafft nicht nur neue Formen der Kooperation, sondern er ermöglicht es vor allem, Übergänge zu erleichtern. Die Gründung einer neuen Sekundarschule zum Schuljahr 2015/2016 trägt dem Wunsch vieler Eltern nach längerem gemeinsamen Lernen Rechnung.

Die CDU Soest ist sich aber auch der großen bildungspolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre bewusst. Vor diesem Hintergrund tritt sie ein für:

- die uneingeschränkte Berücksichtigung des Elternwillens, dies steht grundsätzlich im Widerspruch zu der Wiedereinführung von Schulbezirken.
- die Vorfahrt für kleine Grundschulen, damit es kleine ortsnahe Grundschulen weiterhin geben kann und darf – auch bei geringeren Schülerzahlen.
- Die Sicherung der Soester Bekenntnisschulen, die sich einer konstant hohen Nachfrage erfreuen und das gute Bildungsangebot der Stadt weiterhin auf eine breite Basis stellen.

- die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Schulleben. Auch hier sollen Eltern die Wahlfreiheit haben, ob sie ihr Kind an einer Regelschule oder an einer Förderschule anmelden wollen. Die Soester CDU will, dass die bestmögliche Qualität der Bildung und Versorgung aller Kinder im möglichst gemeinsamen Unterricht gewährleistet ist. Wir wollen, dass bei der schrittweisen Realisierung der schulischen Inklusion große Sorgfalt und Umsicht walten. Voraussetzung für das Gelingen einer inklusiven Beschulung ist, dass der Schulträger und die Lehrerinnen und Lehrer bei der Umsetzung vor Ort nicht allein gelassen werden. Insofern hat hier das Land NRW eine besondere Verantwortung.

Wir treten ferner ein für:

- die Unterstützung unserer Schulen bei der Schärfung ihres jeweiligen Profils, um die Wahlentscheidung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern zu erleichtern.
- die weitere bedarfsgerechte Einrichtung offener Ganztagsangebote.
- die Einführung verbindlicher Qualitätsstandards für die Schulverpflegung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung), da die Einrichtung von Ganztagsangeboten kontinuierlich weiter ausgeweitet wird und Schule somit eine besondere Verantwortung für das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Kinder und Jugendlichen trägt.
- die Einführung eines Bildungsmonitorings zur Ermittlung weiterer Handlungsschwerpunkte in der Soester Schullandschaft.

Die CDU Soest setzt sich im Bereich der **Erwachsenenbildung** ein für:

- eine ausgewogene, bedarfsgerechte Gestaltung des Kursangebotes der Volkshochschule.
- eine eigenverantwortliche Haushaltsführung der Volkshochschule.

1 **Generationengerechtes Soest durch starke Familien, Jugend und Senioren** 2 **- Gleichberechtigte Teilhabe aller Soesterinnen und Soester**

3
4 Der demographische Wandel ist auch in Soest spürbar. Die Menschen werden älter, weniger und bunter.

5
6
7 Menschen ziehen dahin, wo sie sich wohlfühlen. **In Soest lässt es sich gut leben! Das soll**
8 **so bleiben!**

9
10 Neben zahlreichen, zukunftsorientierten Beschäftigungsmöglichkeiten ist insbesondere
11 eine intakte soziale Infrastruktur ausschlaggebend für ein attraktives Wohnumfeld. Dafür
12 setzen wir z. B. im Jahr 2013 25 Mio. €, und damit fast jeden 4. € der städtischen Finanzen,
13 ein. Die nachfolgenden Punkte bekräftigen und unterstützen diese Zielsetzung.

14 Familien

15
16
17 Wir werden die **Familien** weiter stärken, deshalb setzen wir uns dafür ein:

- 18
19 - dass die Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern weiter verbessert werden.
- 20
21 - durch eine familien- und kinderfreundliche Stadtplanung die Wohn- und Wohnum-
- 22 feldverhältnisse zu verbessern.
- 23
24 - die Wohnsituation der Alleinerziehenden weiter zu verbessern.
- 25
26 - ein ausreichendes Betreuungsangebot für Kinder zu fördern.
- 27

28
29 Die Bebauung des Baugebiets „Am Ardey“ und am „Alten Freibad“ sind eine Erfolgsge-
30 schichte und ein gutes Beispiel, um junge Familien an Soest zu binden.

31 Zahlreiche junge Familien mit Kindern konnten gefördert werden und erhielten vergüns-
32 tigten Grund und Boden.

33 Für die Zukunft sind vergleichbare Instrumente in der gesamten Stadt einzusetzen.

34 Ziel ist es, dass die bestehende Wohnbebauung insbesondere von **jungen Familien** ge-
35 nutzt werden kann.

36
37 Die CDU setzt sich ein für:

- 38
39 - die Beibehaltung des Familienbonus in Neubaugebieten.
- 40
41 - einen vorausschauenden und kontinuierlichen Generationswechsel in den Soester
- 42 Wohngebieten.
- 43
44 - die Schaffung von Beratungsangeboten zur Nutzung von öffentlichen Fördermit-
- 45 teln für Neu-, Um- und Ausbauten.
- 46

Frauen

Auch heute haben **Frauen** noch nicht die Möglichkeit der vollen gleichberechtigten Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Die CDU setzt sich ein für:

- eine stärkere Unterstützung von erziehenden Frauen, durch eine Bereitstellung von geeigneten und ausreichenden Plätzen in Kindertagesstätten, insbesondere zur Betreuung von unter 3-jährigen.
- die Wiedereingliederung in den Beruf und Schaffung von Arbeitsplätzen, besonders von Teilzeitarbeitsplätzen, für Frauen.
- die Unterstützung von Aktionen, die sich gegen Gewalt an Frauen und Kindern richten.
- eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern an der politischen Arbeit.

Die CDU setzt sich daher ein für:

- die **qualitative Weiterentwicklung des vorhandenen Kindertagesstättenangebots**, um den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule zu verbessern – die Einführung bedarfsgerechter Öffnungszeiten, gerade auch frühmorgens und abends.
- den Ausbau von Plätzen zur nachschulischen Betreuung und zur Förderung von Kindern insbesondere durch die Bereitstellung und den qualitativen Ausbau des Angebots der Offenen Ganztagschule.
- die Förderung und die Erhaltung der Vielfalt der freien Träger von Kindertagesstätten in Soest.
- die Bildungs- und die Gesundheitssituation der Kinder durch geeignete Angebote in den Kindertagesstätten und den Schulen zu erhöhen.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche **Spielplätze nach dem Grundsatz „Klasse statt Masse“** modernisiert. Für die verbleibenden Spielplätze soll dieser Modernisierungsprozess fortgesetzt werden.

Dies kann gelingen, da sich die CDU Soest dafür einsetzt, dass

- das Sanierungskonzept für noch nicht neu gestaltete Plätze fortgeschrieben wird und Kinder, Eltern und Anwohner in die Planungen weiter einbezogen werden.
- Ebenfalls Spielflächen für Jugendliche und Senioren in die Planung mit aufgenommen werden.
- Patenschaften von Spielplätzen verstärkt gefördert werden.

- Fremdnutzung und Vandalismus an Spielplätzen nachdrücklich verfolgt werden.

Die CDU Soest setzt sich darüber hinaus ein für:

- die weiterführende Berücksichtigung von Spielmöglichkeiten in der Stadtplanung, insbesondere in der Altstadt (Fußgängerzone, Grünflächen), bzw. kind- und spielgerechte Gestaltung des gewohnten Lebensraums der Kinder.
- die Beibehaltung und Intensivierung der begonnen Maßnahmen für Heimkinder zur Unterbringung in Pflegefamilien und Einrichtungen der Jugendpflege.
- eine stärkere interkulturelle Bildung von Kindern. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der Begegnung.
- die Intensivierung des Übergangs von der Schule in den Beruf, damit alle motivierte Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsplatz finden.
- die stadtteilorientierte Arbeit des Jugendamtes unter Einbeziehung der Wünsche von Kindern und Eltern.

Junge Menschen sind wichtig für die Zukunft unserer Stadt. Die CDU Soest setzt sich daher ein für:

- die **bedarfsorientierte Öffnung der Soester Treffpunkte.**
- die fortschreitende Neuausrichtung der Abteilung Jugend und Soziales der Stadtverwaltung durch mehr Gemeinwesenarbeit und größere Einbindung von Gruppierungen in Stadtteilkonferenzen.
- die Bündelung und Abstimmung von Angeboten der Stadt, der freien Träger und der ehrenamtlichen Initiativen in den jeweiligen Stadtteilen.
- die Zusammenarbeit mit Soester Vereinen und anderen Ehrenamtlichen bei städtischen Jugendveranstaltungen.
- die Ausweitung des Ferienangebotes in den Schulferien.
- die **Verstärkung der Sucht- und der Gewaltprävention**, insbesondere durch Präventions- und Aufklärungsaktionen.
- die Förderung des internationalen Jugendaustausches mit Partner- und Freundschaftsstädten.

Seniorinnen und Senioren

Die ältere Generation hat ein Recht auf ein würdiges Leben im Alter und einen Lebensabend, der ihre Lebensleistung würdigt und ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Es gilt, hierfür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die CDU Soest setzt sich für die **Senioren** der Stadt Soest ein:

- für die Sicherung und den Ausbau der Lebensqualität für Ältere.
- für die berechtigten Forderungen des Seniorenbeirates.
- für die Schaffung von Rahmenbedingungen für eine familiennahe Pflege, insbesondere im gewohnten, häuslichen Umfeld. Dazu gehören auch Angebote zur Qualifizierung pflegender Angehöriger und zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.
- für wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten (Grundversorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs); bei Änderungen oder Neuaufstellung von Bebauungsplänen sollen geeignete Flächen für Nahversorger und für Dienstleistungsunternehmen ausgewiesen werden.
- für die Sicherstellung der flächendeckenden wohnortnahen medizinischen Versorgung (bessere Vernetzung der gesundheitlichen Akteure wie bspw. von Ärzten und Apotheken).
- für eine **senioren- und behindertengerechte Oberflächengestaltung** von Straßen und Gehwegen und mehr **Barrierefreiheit**.
- Das Bahnhofsgebäude und die Bahnsteige wurden endlich barrierefrei gestaltet und sind hiermit ein ideales Beispiel für eine Berücksichtigung der besonderen Belange von älteren und behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern.
- für altersgerechte, barrierefreie und **bezahlbare Wohnangebote** in der Soester Altstadt und in den Ortsteilen.
- für bedarfsgerechte Gestaltung der Bildungsangebote für Senioren, insbesondere bei der Soester VHS.
- für bedarfsgerechte Sportangebote für Senioren.
- für eine Politik, die den Seniorinnen und Senioren das höchste Maß an **Schutz und Sicherheit** gewährleistet; z. B. Ausbildung ehrenamtlicher Sicherheitsberater und Maßnahmen gegen Altersdiskriminierung.
- für eine Politik, die den Seniorinnen und Senioren die Teilnahme am Kulturleben ermöglicht.
- für ein Miteinander der Kulturen.

- für ausreichende Ruhezonen (Sitzbänke) im öffentlichen Raum (Fußgängerzone, Parks).
- den Zusammenhalt der Generationen; z.B. Generationengespräche, bürgerschaftliches Engagement (gegenseitige Hilfen von Alt und Jung, Jung und Alt).

Verantwortungsvolle Kommunalpolitik hat die Pflicht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles zu tun, um jeder Bürgerin bzw. jedem Bürger den **Zugang zur Arbeit** zu ermöglichen und zu erhalten.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- die Voraussetzungen zu schaffen, damit möglichst viele Jugendliche einen Schulabschluss erreichen, die Jugendarbeitslosigkeit weiter sinkt und der Übergang von der Schule in den Beruf optimal gestaltet wird.
- Menschen in von Arbeitslosigkeit gefährdeten Branchen für neue Tätigkeitsfelder und Berufe zu qualifizieren, um Arbeitslosigkeit im Vorhinein zu vermeiden.
- im Rahmen der außerschulischen Weiterbildung Arbeitslosen eine Aus- und Fortbildung zukommen zu lassen, die ihnen Zugang zu neuen Berufen ermöglicht.

Menschen mit Handicaps

Wir wollen, dass Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen ihren Alltag möglichst selbstbestimmt meistern und gestalten können. Für die CDU ist „**Inklusion**“ nicht nur ein Schlagwort, sondern ein Auftrag. Die inklusive Gesellschaft ist unser Ziel auch in Soest.

Die CDU Soest setzt sich ein für die:

- Unterstützung von Vereinen, Gruppen und Personen, die in der Betreuung und Beratung Behinderter tätig sind.
- Rücksichtnahme auf die besonderen Bedürfnisse Behinderter bei der Planung von Straßen, Plätzen und Gebäuden.
- Bereitstellung öffentlicher behindertengerechter Toiletten.
- Förderung des Baus barrierefreier Wohnungen.
- Schaffung der Voraussetzungen zur Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in unserer Stadt.
- Beteiligung der Betroffenen an Planungs- und Entscheidungsprozessen.
- Unterstützung von Behindertenwohngemeinschaften und geeigneten Wohngemeinschaften für Familien mit behinderten Angehörigen.

1
2 Insbesondere wird die CDU Soest auf eine Selbstverpflichtung zum Einbau behindertenge-
3 rechter Toiletten bei Neu- und Umbauten von Restaurants und Supermärkten hinwirken.
4

5 6 Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 7

8 Über 30 Prozent der in Soest lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. Die
9 CDU Soest unterstützt Mitbürgerinnen und **Mitbürger mit Zuwanderungsgeschichte**. Die
10 Integration prägt das soziale Klima in unserer Stadt. Wir wollen die Chancen, die Men-
11 schen mit ihrer kulturellen Vielfalt in unsere Gemeinschaft einbringen können, nutzen. Für
12 ein gutes Miteinander in dieser Stadt haben sich alle Menschen an gemeinsamen Werten
13 und Regeln zu orientieren. Integration darf daher keine Einbahnstraße sein, sondern muss
14 von allen unterstützt und gelebt werden.
15

16 Die CDU Soest setzt sich insbesondere ein für:

- 17 - eine weitere Integration in unsere Gesellschaft.
- 18 - die gleichberechtigte Teilhabe an Schule, Ausbildung, Beruf und Kultur.
- 19 - das verstärkte Angebot der VHS an Deutsch- und Integrationskursen.
- 20 - die verstärkte Unterstützung der Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei der
- 21 Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz.
- 22 - die Förderung von Vereinen, die sich dem verbesserten Zusammenleben der Men-
- 23 schen in dieser Stadt verpflichtet fühlen.
- 24 - die Unterstützung der **Integrationsbeauftragten** als zentrale Anlaufstelle in unse-
- 25 rer Stadt und den Ausbau des Netzwerkes für Migrantinnen und Migranten.
- 26 - die Durchsetzung der berechtigten Ansprüche des Integrationsrates.
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- 32
- 33
- 34
- 35

36 Obdachlose 37

38 **Obdachlose** sind Menschen, die ihre Wohnung und oftmals dadurch auch ihre soziale In-
39 tegration verloren haben. Sie bedürfen unserer besonderen Hilfe.
40

41 Die CDU Soest setzt sich daher ein für die:

- 42 - Förderung einer aufsuchenden sozialen Betreuung durch Gemeinwesenarbeit.
- 43 - Integration in geregelte Strukturen durch niederschwellige Qualifizierungs- und
- 44 Tätigkeitsangebote.
- 45

- 1 - Förderung der betreuenden freien Träger und Gruppen wie bspw. die Fachstelle für
2 Wohnen.

3
4
5 Ehrenamt fördern
6

7 Das **Ehrenamt** macht unsere Stadt stark. Ohne den Einsatz der ehrenamtlich Tätigen wäre
8 in Soest vieles nicht möglich. Das umfasst nahezu alle Bereiche unseres täglichen Lebens,
9 z. B. den Sport, die Kultur, die Musik, das Soziale, den Umweltschutz, um nur einige Be-
10ispiele zu nennen. Die Verleihung der Ehrenplakette war ein erster und wichtiger Schritt.
11 Mit einem „Tag des Ehrenamtes“ werden wir das bürgerschaftliche Engagement noch wei-
12ter unterstützen.

13
14 Die CDU Soest setzt sich insbesondere ein für:

- 15
16 - eine weitere **Förderung und Würdigung des Ehrenamts**.
17
18 - Eine Vernetzung aller ehrenamtlich Tätigen zu schaffen und die Angebote bei ei-
nem zentralen Ansprechpartner zu bündeln.

19
20
21 Verbraucherschutz
22

23 Gemeinsam mit dem Kreis haben wir in Soest eine **Verbraucherberatungsstelle** etabliert.

24
25 Die CDU Soest setzt sich daher ein für:

- 26
27 - den Fortbestand der örtlichen Verbraucherberatung.
28

Stadtentwicklung und Umwelt

Altstadt

Die Stadt Soest ist u. a. geprägt durch bedeutende Kirchenbauten, **erhaltenswerte Fachwerk- und Bürgerhäuser**, öffentliche und private Grünflächen sowie verwinkelte Straßenzüge und Plätze. Dieses **historische Stadtbild**, welches maßgeblich die **hohe Lebensqualität** in unserer Stadt bestimmt, zu bewahren und auszubauen, **ist oberstes Ziel christdemokratischer Kommunalpolitik**.

In den zurückliegenden Jahren sind zahlreiche Maßnahmen zur **Stärkung der Einkaufs- und Aufenthaltsqualität** in unserer Innenstadt umgesetzt worden. Beispielhaft seien die Neugestaltung des Vreithofs und des nördlichen Petrikirchhofs sowie die Kernsanierung des Bahnhofs nebst gesamtem Umfeld erwähnt. Die **Stadtökologie** wurde mit der Offenlegung des Kolks und der Innenstadtquellen verbessert.

Zur weiteren städtebaulichen Entwicklung unserer Stadt setzt sich die CDU dafür ein:

- dass Neu- und Umbauten sich moderat in das historische Stadtbild einfügen und dies nicht zerstören und beeinträchtigen. Dies geschieht auch mit Rücksicht auf die herausragenden architektonischen Leistungen der Vergangenheit.
- die Grünsandsteinmauern zu erhalten, in den Bebauungsplänen festzuschreiben und die Erstellung neuer Grünsandsteinmauern in der historischen Bauweise zu fördern.
- noch auszubauende innerstädtische Wohnstrassen und Gassen wohnumfeldgerecht und barrierefrei zu gestalten. Die Belange der Fußgänger, Senioren und Behinderten sind dabei verstärkt zu berücksichtigen, dabei kann der Gehstreifen in der „Kleinen Osthoofe“ Vorbild sein.
- für Fahrradfahrer - wo möglich - Fahrradstreifen wie in der Jakobistraße anzulegen.
- die Offenlegung des Soestbachs weiterzuführen.

Wohnflächen- und Freiraumentwicklung

Durch die Verabschiedung eines **Wohnflächenentwicklungskonzepts** ist eine verlässliche Grundlage für die Wohnraumentwicklung in unserer Stadt geschaffen worden. Ebenso sind weitere Gewerbeflächen ausgewiesen und zum Großteil bereits von neuen Nutzern belegt worden.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- weiterhin eine **vorausschauende Bodenbevorratungspolitik** zu betreiben. Der Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ ist verstärkt zu berücksichtigen.

- 1 - zukünftige Bebauung im Rahmen des **Wohnflächenkonzepts** umzusetzen, um ei-
2 ner Zersiedlung der Landschaft entgegenzuwirken. Hierbei sind ökologische Belan-
3 ge, wie z. B. Versickerung von Regenwasser und die Nutzung regenerativer Ener-
4 gien, zu berücksichtigen.
5
- 6 - das Citybussystem qualitätsvoll weiterzuentwickeln. Dies auch vor dem Hinter-
7 grund der neuen Baugebiete am Ardeyweg.
8
- 9 - die restlichen Flächen im nördlichen Bahnbereich für eine spätere Nutzung zu
10 überplanen.
11
- 12 - nach erfolgreicher Umnutzung der ehemaligen Kasernen zum Hochschulcampus
13 und zu Wohnzwecken auch die verbliebenen Kasernengelände nach Möglichkeit
14 planungsrechtlich aufzuarbeiten und wirtschaftlich zu nutzen.
15
- 16 - die im Programm „**Fahrradfreundliche Stadt**“ für Soest vorgesehenen Maßnahmen
17 zeitnah umzusetzen.
18
- 19 - Kunst im öffentlichen Raum stärker zu berücksichtigen.
20
- 21 - die Eigentümer denkmalgeschützter Gebäude zu beraten, um eine wirtschaftliche
22 Nutzung der Gebäude in ihrem Sinne zu erreichen, dies insbesondere vor dem Hin-
23 tergrund zurückgehender Förderung durch die Landesregierung NRW.
24
25
26

Dörfer und Landwirtschaft

Das Dorfleben wird attraktiv gehalten. Leben, Wohnen, Arbeiten und Geselligkeit werden gefördert.

Die gewachsene ländliche Prägung soll in den Dörfern weiterhin das **charakteristische Merkmal** bleiben. Die Sicherung **landwirtschaftlicher Interessen** hat dabei für uns besondere Priorität.

Die CDU Soest setzt sich dafür ein:

- neues dorftypisches Bauen zu fördern.
- die Umnutzung früher landwirtschaftlich genutzter Gebäude zu ermöglichen.
- auch weiterhin Förderprogramme für den ländlichen Raum zu erstellen.
- die Nutzung und Pflege der Wirtschaftswege sicherzustellen.
- die Anbindung an die Innenstadt durch öffentliche Verkehrsmittel, unter Einbeziehung des Anrufsammeltaxis weiterhin sicherzustellen.
- innerhalb der Dörfer die Schulwege einschließlich der zu den weiterführenden Schulen zu sichern.
- öffentliche Mittel auch zukünftig für die Ortsteile zur Unterstützung und Stärkung der bestehenden Vereine und Jugendorganisationen zur Verfügung zu stellen, um so die dörflichen Gemeinschaften zu fördern.
- Straßen und Wege neu zu klassifizieren.
- Straßenaus- und -neubau dorfgerecht zu planen und durchzuführen.
- den Denkmalschutz in enger Absprache (Mitsprache) mit den Betroffenen zu gestalten.
- für Traditionsveranstaltungen maßvolle Regelungen zu finden (keine Bürokratie bei Schützenfesten).
- den Internetzugang weiter zu fördern.

Umwelt

Soest ist eine **lebenswerte grüne Stadt**, in der die CDU dem Natur- und Umweltschutz besondere Bedeutung zukommen lässt. Die uns umgebende Natur und eine gesunde Umwelt sind die **Lebensgrundlage für zukünftige Generationen**, denen wir uns in besonderem Maße verpflichtet fühlen.

Die CDU Soest rückt daher die Erhaltung **der natürlichen Lebensgrundlagen, den Schutz der menschlichen Gesundheit** sowie die **Sicherung der Artenvielfalt** und der **Selbsterhaltungsfähigkeit der Ökosysteme** in den Mittelpunkt ihrer Umweltpolitik.

Gesunde Umwelt und leistungsfähige Wirtschaft sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich als wichtige Säulen unserer Lebensqualität. Im Sinne der Nachhaltigkeit muss eine ökonomische Zukunftssicherung gleichzeitig aber auch ökologisch sein, denn nur so sichern wir die Existenz zukünftiger Generationen. Nur mit einer Politik, die Ressourcen schont, können die Probleme der Zukunft bewältigt werden.

Besondere Schwerpunkte werden wie in der Vergangenheit für die CDU der **Natur- und Landschaftsschutz**, der **Schutz von Wasser, Boden und Luft**, die **Optimierung der Abfallwirtschaft** sowie der **schonende Umgang mit den Energiereserven** sein.

Nachdem die CDU bisher schon wesentliche **umweltpolitische Akzente** gesetzt hat und **erfolgreiche Verbesserungen zur ökologischen Situation** in Soest angestoßen hat, setzen wir uns weiterhin für folgende Ziele ein:

- Weiterentwicklung ökologischer Verbundsysteme und **Renaturierung der Fließgewässer**.
- Umsetzung des von uns mitinitiierten **Grünordnungskonzeptes**.
- Weiterentwicklung eines effektiven Flächenmanagements für das städtische Grün unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Ökologie.
- Sicherung wertvoller Naturschutzgebiete, Biotope, Naturdenkmäler und naturnah genutzter Flächen.
- Erhaltung von Grünzonen und freien Landschaftsteilen, die Siedlungen trennen.
- Ausgleichsflächen möglichst ortsnahe auszuweisen.
- Anlegung weiterer Feuchtbiotope.
- Pflege des Baumkatasters unter der Abwägung von Sanierung und Neuanpflanzung.
- Wiederverwertung und Integration nicht genutzter Flächen, wie z. B. Industriebrachen und ehemalige militärische Liegenschaften.

- 1 - weitere Förderung des Einsatzes von Kraft-Wärme-Kopplung an geeigneten Stand-
2 orten und Gebäuden.
3
- 4 - sinnvoller Energieverbund der konventionellen Energieerzeugung in Verbindung
5 mit regenerativen Energiequellen. Unterstützung der Energiewende vor Ort in So-
6 est und somit Unterstützung auch alternativer Energieformen.
7
- 8 - weitere Sanierung städtischer Gebäude unter ökonomischen und energietechni-
9 schen Aspekten.
10
- 11 - Fortsetzung des Förderprogramms für Energiesparmaßnahmen und Energiebera-
12 tung im privaten Bereich.
13
- 14 - Unterstützung des bewussten Umgangs mit Energie und Durchführung von Ener-
15 giesparmaßnahmen an unseren Schulen und Kindergärten.
16

1 Sport

2
3 Die Förderung des Sports war und ist ein zentrales Anliegen christdemokratischer Kommunalpolitik. Dem Sport gebührt entsprechend seiner gesellschafts-, gesundheits-, sozialpolitischen und wirtschaftlichen Bedeutung ein hoher Stellenwert in unserer Stadt. Ca. 15.000 Menschen, darunter viele Kinder und Jugendliche, sind in über 70 Sportvereinen organisiert und viele treiben Sport, ohne einem Verein anzugehören. Über 50 Sportstätten, zahlreiche im Eigentum der Sportvereine, bezeugen ebenfalls die Sportbegeisterung der Soester und dokumentieren zugleich beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement und gelebten Gemeinsinn.

11
12 Unter unserer maßgeblichen Mitwirkung konnten in den letzten Jahren u. a. realisiert bzw. begonnen werden:

- 15 - die umfangreiche Sanierung des Jahnstadions.
- 17 - die Verabschiedung eines Sportstättenbedarfsplans.
- 19 - der Bau der Laufbahn am Conrad von Soest Gymnasium.
- 21 - die Sanierung der Lehrschwimmbecken in Wiese- und Johannes Grundschule.

23 Zudem konnte eine neue Sportförderrichtlinie verabschiedet werden, die weiterhin Schwerpunkte in der Kinder- und Jugendförderung setzt, aber auch die demographische Entwicklung in Soest berücksichtigt. Diese sieht für die Vereine im investiven Bereich nach wie vor ein klar gegliedertes Antragsverfahren für eine Bezuschussung vor und gestaltet die Sportförderung insgesamt transparent und verlässlich.

28 Auch zukünftig wird eine Politik im Sinne des Sports Aushängeschild unserer kommunalpolitischen Bemühungen sein. Im Rahmen des finanziell Machbaren setzen wir uns ein:

- 31 - für den Erhalt der Turnhalle der ehemaligen Thomae Schule bis auf Weiteres.
- 33 - für den Vereinssport, daher soll die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt werden, wie den Auswirkungen auf das Trainingsgeschehen durch steigenden Nachmittagsunterricht an den Schulen begegnet werden kann.
- 37 - Überlegungen zur zukünftigen multifunktionalen Nutzung von Sporthallen. Hier ist insbesondere auf den Sommer abzustellen, wenn durch Sportarten wie Fußball oder Leichtathletik weniger Hallenzeiten nachgefragt werden und entsprechende Vakanzen vorhanden sind.
- 42 - eine befristete Vermarktung der Namenrechte von Sportanlagen bzw. Sporthallen.
- 45 - für die Prüfung, welche Sportstätten einer energetischen Sanierung bedürfen. Hierzu soll von der Verwaltung eine Prioritätenliste vorgelegt werden, die anhand des Sanierungsbedarfes (bei Außenanlagen und Hallen, insbesondere aber auch Umkleiden und Sanitärbereiche) eine Investitionsrangfolge vorsieht.

- 1 - für die Prüfung, welche zusätzlichen Bewegungsräume für Freizeitaktivitäten
- 2 im Stadtgebiet geschaffen werden können (z.B. durch Modifizierung im Soester
- 3 Stadtpark).
- 4
- 5 - für die intensivere Nutzung des Aquafun durch Schulschwimmer.
- 6
- 7 - für den Ausbau der Sportbegegnungen mit unseren Partnerstädten.
- 8
- 9 - für den Erhalt und Ausbau von Anlagen und Flächen zur Freizeitgestaltung.
- 10

11 Entschieden wenden wir uns gegen die Einführung von Entgelten für die Nutzung der
12 Sporthallen durch unsere Sportvereine.

Kultur

Soest, die „heimliche Hauptstadt Westfalens“ ist reich an kulturhistorischen Stätten, Museen und Veranstaltungsorten. Hier wurde in den letzten 5 Jahren schon viel bewegt. Die CDU Soest setzt sich weiterhin dafür ein, dass trotz knapper Kassen mit Phantasie und ehrenamtlichem Engagement auch in den nächsten Jahren ein reichhaltiges Kulturleben bestehen wird.

Hiervon wird die Stadt Soest im Wettbewerb mit umliegenden Städten profitieren. Trägt doch ein **abwechslungsreiches Kulturleben zur Steigerung der Lebensqualität** bei und gilt als wichtigster „weicher Standortfaktor“.

Die Stadtbücherei ist nach erfolgtem Umbau für ihre Nutzer wesentlich attraktiver geworden und entspricht allen Anforderungen unserer Zeit.

Eine qualifizierte Museumsleitung ist eingestellt

Die CDU Soest setzt sich weiter ein für:

- die Sanierung des **Kunstmuseums Wilhelm-Morgner-Haus** in Kooperation mit einem Kunstsammler.
- neue **Ausstellungsrichtlinien**, die eine verlässliche Grundlage für ein interessantes Ausstellungswesen regional und weit darüber hinaus bilden.
- den gesicherten **städtischen Kunstbesitz** um diesen weiter mit finanzieller Unterstützung von Bürgern der Stadt Soest zu restaurieren.
- die bestehenden Kultureinrichtungen Stadthalle, Bürgerzentrum „Alter Schlachthof“ und den Erhalt der **Französischen Kapelle**.
- für den Entwicklungsprozess der **Musikschule**.
- Kooperationen zwischen den Kultureinrichtungen und den Schulen.
- eine intensive Standortplanung für unseres **Stadtarchivs**.
- den Aufbau eines **Kulturmanagements**, wo ehrenamtliches Engagement und professionelles Wissen zusammenwirken.
- die Möglichkeit aller Interessierten am reichhaltigen Kulturleben in unserer Stadt teilzunehmen.

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

2
3 Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind wichtige Faktoren für ein freiheitliches und ge-
4 deihliches Leben in einer demokratischen Gesellschaft. Soester Bürgerinnen und Bürger
5 sowie alle Besucher sollen sich in Soest sicher fühlen. Die CDU tritt daher ein für eine Poli-
6 tik, die allen Bewohnern und Gästen unserer Stadt ein höchstes Maß an Schutz und Si-
7 cherheit gewährleistet. Dies zu gewährleisten erfordert das Zusammenwirken von Polizei,
8 Stadtverwaltung sowie Bevölkerung einschließlich aller gesellschaftlichen Gruppen.

9
10 Vieles ist auf dem Weg zu diesen Zielen in den letzten Jahren erreicht worden. Mit der Ein-
11 führung des uniformierten Ordnungsamtes hat die Stadt Soest die früher bestehende
12 Ordnungspartnerschaft qualitativ weiterentwickelt. Die weiter reichenden Befugnisse
13 der offiziellen Mitarbeiter der Stadt Soest sorgen für mehr Akzeptanz und ein größeres
14 Sicherheitsgefühl der Menschen in unserer Stadt. Auf Antrag der CDU hat der Stadtrat die
15 Erstellung eines neuen Bußgeldkatalogs beschlossen, der ein rücksichtsvolles Miteinander
16 sowie vor allem die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit in Soest garantieren soll.

17
18 Die CDU Soest setzt sich desweiteren nachdrücklich dafür ein:

- 19
20 - ein Beleuchtungskonzept vor allem für den Wall und die Gräfte zu entwickeln um
21 Angsträume zu eliminieren.
- 22
23 - weitere Kampagnen gegen Drogen- und Alkoholmissbrauch von Jugendlichen in
24 Abstimmung mit den Schulen zu unterstützen.
- 25
26 - gegen Graffitis und andere Schmierereien verstärkt vorzugehen.
- 27
28 - am Einsatz des Anruf-Sammel-Taxis festzuhalten.
- 29

30 Ausdrücklich setzt sich die CDU Soest für eine Lösung der Krähenproblematik im Soester
31 Stadtgebiet ein. Hier gilt es, den rechtlichen Rahmen für das Ziel einer Verringerung der
32 Krähenpopulation auszuloten und auszuschöpfen. Die CDU Soest tritt daher dafür ein:

- 33
34 - die rechtlichen Möglichkeiten einer effektiven Vergrämung im Austausch mit ande-
35 ren Bundesländern zu ermitteln
- 36 - zielführende Vergrämungsaktionen bei der zuständigen Behörde zu beantragen
37 und durchzuführen
- 38 - gegenüber übergeordneten Stellen, insbesondere dem zuständigen Landesministe-
39 rium die Unterstützung bei der Bewältigung des Krähenproblems nachdrücklich
40 einzufordern.
- 41
42
43

Bürgernahe, modernes Rathaus und Finanzen

Die Stadtverwaltung Soest ist mittlerweile ein **moderner Dienstleistungsbetrieb**.

Hierzu beigetragen haben neben der besonnenen und weitsichtigen Führung durch unseren Bürgermeister die Einführung und stetige Verbesserung des kaufmännischen Rechnungswesen mit transparenten Kennzahlen ebenso wie die **Bündelung der betrieblichen Arbeitsbereiche unter dem Dach der Kommunalen Betriebe Soest als Anstalt des öffentlichen Rechts**. Mit diesen Maßnahmen einhergehende Effizienzsteigerungen und Umstrukturierungen haben die städtischen Gebühren auf einem landesweit sehr niedrigen Niveau gehalten und zugleich die Personalkosten zuletzt sogar trotz Tarifsteigerungen stagnieren lassen.

Dieses erfreuliche Ergebnis geht einher mit einer bürgerorientierten, modernen Verwaltungsarbeit, bei der für die städtischen Bediensteten Bürgernähe groß geschrieben wird. So besteht über ein aktives Beschwerdemanagement für alle die Möglichkeit, ihre Anregungen und Beschwerden vorzubringen. Die zügige Bearbeitung dieser Anliegen ist Standard. Die Durchführung eines Tages der „offenen Tür“, **regelmäßige Bürgerbefragungen**, Bürgerbeteiligungen bei Bebauungsplänen, Straßenausbauten oder Erstellung von städtebaulichen Konzepten sowie bei der Aufstellung von Haushaltsplänen bezeugen die konsensorientierte, offene und transparente Arbeit unserer Verwaltung. Das Leitbild: Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das gemeinsam mit dem Rat die Lebensqualität in unserer Stadt für die Bürgerinnen und Bürger stetig und nachhaltig steigert, wird in der Arbeitswirklichkeit auch gelebt.

Wir haben eine **leistungsstarke, kostengünstige** Verwaltung. Dies gilt es zu erhalten. Die Aufblähung der Verwaltungsspitze durch die Einstellung weiterer Beigeordneter lehnen wir entschieden ab.

Die CDU ermuntert die Stadtverwaltung ausdrücklich, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Die CDU tritt dafür ein:

- das Einsparpotenzial digitaler Ratsarbeit zu ermitteln und die Umsetzung einzuleiten.

- zur Steigerung der Dienstleistungsqualität das **E-Government** weiterzuentwickeln.

Solide Finanzen sind stets ein Markenzeichen christdemokratischer Kommunalpolitik gewesen. Dies zeigte sich auch in den vergangenen Jahren, in denen es gelungen ist, nicht nur wieder genehmigungsfähige, sondern darüber hinaus sogar Haushalte zu verabschieden, die gegenüber der Kommunalaufsicht lediglich anzuzeigen waren. Neben kluger Haushaltspolitik sind hierfür strikte Ausgabendisziplin sowie günstige Wirtschaftsdaten mit hohem Steueraufkommen verantwortlich gewesen. Dieser Weg der Konsolidierung muss schon aus Gründen der Generationengerechtigkeit unbedingt weiter verfolgt werden.

1 Ein ausgeglichener Haushalt, der die Wiederherstellung der vollen finanziellen Handlungs-
2 fähigkeit bedeutet, darf in der Zukunft kein Wunschdenken bleiben. Dieses Ziel bedarf
3 allerdings zu seiner Verwirklichung großer Anstrengungen; es kann nur gelingen, wenn
4 Rat, Verwaltung und Bürgerschaft konstruktiv zusammenarbeiten. Entlastungen der kom-
5 munalen Ebene durch Bund und Land sind ebenso unabdingbar. Ferner muss bei zusätzli-
6 chen Aufgaben, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Inklusion das Land die hier-
7 für benötigten Finanzmittel zur Verfügung stellen (sog. Konnexitätsgrundsatz).

8
9 Die CDU Soest tritt ein:

- 10
11 - für einen Stopp des weiteren Anstiegs der Kassenkredite und eine Rückführung der
12 Kreditlinie.
 - 13
14 - für einen Abbau der städtischen Schulden.
 - 15
16 - für eine Beibehaltung strikter Ausgabendisziplin und eine **Fortsetzung der Haus-**
17 **haltskonsolidierung.**
 - 18
19 - für die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements durch Förderung von Eigen-
20 verantwortung und Eigeninitiative.
 - 21
22 - für den Grundsatz, dass Investitionsvorhaben wegen ihrer Folgekosten nicht zu
23 neuen Schulden führen.
- 24
25
26
27



Gemeinsam erfolgreich für Soest!

CDU Stadtverband Soest · Bahnhofstraße 2 · 59494 Soest
www.cdu-soest.de • info@cdu-soest.de ☎ 0 29 21 3 66 30